



Foto: Paul Freuß

März – Mai 2024

DORNBIERN

BIERN



Felix Schneider

Elmar Luger

Das Team der
Jugendabteilung

Silvia Uzundal



#INDO

Alles was in und um Dornbirn passiert.
Die wichtigsten Termine, Events sowie
spannende Berichte, Interviews und
noch viel mehr...

Über deine Rückmeldung freuen wir uns!

Kontakt

Jugend@dornbirn.at, Tel. 05572 306 4404

Impressum

Herausgeber:

Amt der Stadt Dornbirn,
Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn

Redaktion:

Jugendabteilung
(Silvia Uzundal, Felix Schneider, Elmar
Luger) – Kommunikation und Medien

Gestaltung:

Florian Vogel

Fotos:

Jugendabteilung

Druck:

Thurnher Druckerei, Rankweil

Was drinnen steckt!

Interview: Paul Freuis	5
Freiwilliges Umweltjahr: Thomas Öllinger	9
4OBAD – Karaoke special	11
Vorarlberger Frühjahrmesse: Die Junge Halle	13
OJAD	14
Termine	15
Info und Beratung	17
Wer ist die Generation Z?	19
Kinder- und Jugendanwaltschaft	21
Ferienjobtipps	23
aha news	25
Mundartwörterbuch	28
Rezept	29
Dornbirn Wissen / Kinderarbeit früher	31





Interview mit Paul Freuis

Hallo, mein Name ist Paul Freuis, ich bin 14 Jahre alt und fahre Mountainbike als Leistungssport.

Wie bist du auf den Sport Mountainbike aufmerksam geworden?

Vor etwa 8 Jahren schaute ich beim Mountainbikerennen am Zanzenberg zu und da war ich so fasziniert, dass ich diesen Sport selber ausüben wollte. Dann ging es nicht lange und ich war schon im Dornbirner Radfahrverein – RV Dornbirn angemeldet und ich ging immer donnerstags zum Training. Das gefiel mir sehr.

Mit wie vielen Jahren hast du mit dem Biken begonnen?

Ich bin mir nicht mehr genau sicher. Ich weiß nur, dass ich schon seit ich denken kann immer mit meinem Laufrad unterwegs war. Auch habe ich sehr früh ein Fahrrad bekommen mit dem ich auch sehr schnell fahren gelernt habe. Damit haben meine Eltern dann Ausflüge zum Bodensee mit mir gemacht.

Was war dein bisher größter Erfolg?

2023 war ein sehr erfolgreiches Jahr für mich: Mein persönliches Highlight war ganz klar die Goldmedaille bei der Österreichischen Meisterschaft im olympischen Mountainbike Cross-country, auch XCO genannt, in St. Johann/ Oberndorf (Tirol). Vor allem auch, weil diese Goldmedaille schon länger ein großes Ziel von mir war. Ein weiteres Highlight war natürlich der Sieg beim Heimrennen am Zanzenberg und die Silbermedaille bei der Jugendeuropameisterschaft im Teambewerb in der Toscana, Italien.

Bist du in einem Verein aktiv und wie kann man sich die Sportart vorstellen?

Ich nehme aktiv an Wettkämpfen teil und starte immer für den Verein RV Dornbirn. Außer bei der Jugendeuropameisterschaft durfte ich letztes Jahr fürs Nationalteam fahren. Mein Sport ist ein Einzelsport und die Wettkämpfe



finden alle verteilt vom März bis September statt. Dort müssen mein Vater und ich meistens weite Strecken fahren, sodass ich bei den Rennen in Österreich starten kann. Auch nehme ich an etlichen Rennen in der Schweiz teil.

Wie oft in der Woche trainierst du?

Sowohl im Winter als auch im Sommer trainiere ich nach dem Trainingsplan meines Trainers Martin Salzmann. Im Sommer trainiere ich fast ausschließlich auf dem Fahrrad, wobei ich sowohl mit dem Mountainbike als auch mit dem Rennrad unterwegs bin. Im Winter setzt sich mein Training aus Laufen, Skitouren, Krafttraining und Einheiten auf dem Indoorrollentrainer zusammen. Grundsätzlich kann man sagen, dass ich 5- bis 7-mal in der Woche trainiere.

Was machst du, wenn du nicht trainierst?

Meistens lerne ich für die Schule oder ich betreibe andere Sportarten wie Skifahren oder Skitouren. Außerdem spiele ich gerne auf meiner PlayStation mit meinen Freunden.

Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Mein größtes Ziel in ferner Zukunft ist sicher in ein paar Jahren eine Weltmeisterschaft zu gewinnen, aber vorerst ist mein nächstes Ziel die Qualifikation für das Nationalteam dieses Jahr und ein Startplatz bei der Jugendeuropameisterschaft in Schweden.





Freiwilliges Umweltjahr

Freiwilliges Umweltjahr – Ein Jahr für dich, ein Jahr für die Umwelt

Dornbirner Jugendwerkstätten bieten Einsatzstelle für freiwilliges Umweltjahr

Du weißt noch nicht, wo es nach der Schule hingehen soll? Du suchst nach einer Alternative zu Präsenz- und Zivildienst? Du willst Berufserfahrung sammeln? Dann ab zum Freiwilligen Umweltjahr!

Beim FUJ kannst du 6 bis 12 Monate verschiedene Umweltberufe in den Bereichen Klimaschutz, Umweltbildung, Tierschutz und viele weitere ausprobieren. Bei einer 10-monatigen Dienstzeit gilt das freiwillige Umweltjahr auch als Zivildienstersatz. Das dürfte vor allem für Burschen interessant sein.

Auch in Dornbirn kannst du Erfahrungen im freiwilligen Umweltjahr sammeln. So bieten die Dornbirner Jugendwerkstätten seit 2017 eine attraktive Einsatzstelle an.

Alle Infos zu Voraussetzungen, Leistungen und Einsatzmöglichkeiten findest du unter www.fuj.at

Bewerbe dich für dein Freiwilliges Umweltjahr in den Dornbirner Jugendwerkstätten:

Jugend-Umwelt-Plattform JUMP,

www.fuj.at und

<http://www.jugendumwelt.at>

Tel: +43 676 852 429 - 100

Mail: fuj@jugendumwelt.at



Interview mit Thomas Öllinger, macht derzeit sein Freiwilliges Umweltjahr in den Dornbirner Jugendwerkstätten

Was ist das Freiwillige Umweltjahr?

Das Freiwillige Umweltjahr ist ein Freiwilligen-dienst mit Fokus auf Umwelt. Es gibt verschiedenste Stellen, beispielsweise Bauernhöfe, Nationalparks, Sozialeinrichtungen und vieles mehr. Man kann bis zu drei Wunscheinsatzstellen angeben.

Was machst du in den Jugendwerkstätten?

In meiner Arbeit erledige ich verschiedene Aufgaben mit Jugendlichen. Meistens erledige ich Außendienste, zum Beispiel die Wege an

der Ache säubern oder die Bäume in der Stadt bereit für den Winter machen. Manchmal helfe ich auch bei Umzügen oder Entrümpelungen.

Wie bist du dazu gekommen?

Durch bekannte erfuhr ich von den Möglichkeiten ein Freiwilliges Umweltjahr als Zivildienst zu machen. Die Stelle bei den Dornbirner Jugendwerkstätten gefiel mir und da mir auch eine Unterkunft angeboten wurde, zog ich von Oberösterreich nach Vorarlberg.

Kann ich das auch als Zivildienst machen?

Ja, ab einer Einsatzdauer von 10 Monaten kann man ein freiwilliges Umweltjahr als Zivildienstersatz machen.

Welche Aufgaben haben dir sehr gefallen?

Am meisten gefällt mir, wenn ich mich um die Fahrräder kümmern kann, die wir vermieten.

Was empfehlst du deinem Nachfolger bzw. Nachfolgerin?

Mit einer aufgeschlossenen Einstellung an die Sache herangehen und viel zuhören. Man kann wahnsinnig viel lernen von den unglaublich diversen Jugendlichen. Außerdem ist es wichtig, bei Unklarheiten Fragen zu stellen. Alle Mitglieder des Stammpersonals sind ausgesprochen nette Leute.





Karaoke special beim 4OBAD im Kulturcafé Schlachthaus

Hey Leute, lasst euch das 4OBAD nicht entgehen – unsere wöchentliche Partyzone im Jugendhaus Dornbirn, gemacht von Jugendlichen für Jugendliche! Jeden Donnerstag von 17 bis 22 Uhr ist hier was los – und das auch noch richtig erschwinglich bzw. ohne Konsumzwang und bei freiem Eintritt. Trommelt euren Freundeskreis zusammen und gestaltet den 4OBAD im Kulturcafé Schlachthaus selber mit! Ganz besonders angesagt sind unsere Karaoke-Events, die einen ganz besonderen Abend voller Musik und Spaß versprechen. Kommt vorbei, spürt die Vibes und feiert mit uns in den 4OBAD!

Schlachthus4Obad [Fierobad] –

das Format für die junge alternative Szene rund um Dornbirn. Ab sofort wieder jeden Donnerstag von 17 bis 22 Uhr im Kulturcafé Schlachthaus. Jede Woche gibt es abwechselnde Happy Hour-Aktionen und auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt – das alles zu sehr fairen Preisen.

Kontakt

Kulturcafé Schlachthaus
Sebastian Mischitz, Leitung
schlachthaus@ojad.at
www.ojad.at





Die Junge Halle auf der Vorarlberger Frühjahrmesse SCHAU!

Wie jedes Jahr gestaltet die OJAD auch heuer wieder die Junge Halle auf der Dornbirner Messe SCHAU! mit. Gemeinsam mit anderen Vorarlberger Jugendeinrichtungen wird ein vielfältiges Programm geboten. Dazu gibt es Verpflegung von den Dornbirner Jugendwerkstätten und Getränke an der OJAD-Bar.

Schaut vorbei und lernst Vorarlbergs Jugendnetzwerk kennen.
Donnerstag, 4. bis Sonntag, 7. April.
Jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Jugendliche, die beispielsweise beim Ausschank mithelfen möchten, können sich gerne in den Jugendtreffs Arena, Mädchen*treff oder im Vismut melden.

Wer etwas zum Bühnenprogramm beitragen möchte (Tanzgruppe, Gesang, Theaterperformance etc.), kann sich mit folgendem Formular anmelden:

<https://www.ojad.at/2023/02/05/anmeldung-fruehjahrmesse/>

Hier bekommst du einen Einblick der Jungen Halle der letzten Jahre:



Vismut

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 9 – 16 Uhr,
sowie nach Terminvereinbarung

Kontakt

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Jugendzentrum Vismut
Schlachthausstraße 11
vismut@ojad.at

Mobile Jugendarbeit

Zusätzlich ist die **Mobile Jugendarbeit** 4× die Woche nachmittags für euch in Dornbirn unterwegs. Damit ihr keine Aktion der Mobilien Jugendarbeit Dornbirn verpasst und immer wisst, wo sie unterwegs ist,

folgt uns auf Instagram:

@oja_dornbirn
@arena_dornbirn
@maedchen_treff_dornbirn

Arena

Öffnungszeiten

Dienstag: ab 17 Uhr, offener
Betrieb für Ü18 + Tischfußball-
und Billardtraining

Mittwoch – Samstag: ab 14
Uhr, offener Betrieb für Ü18
Jeden Freitag: Kochsessions –
gemeinsames Kochen und
Essen

**Alle Aktionstage & weitere
Infos auf IG:** @arena_dornbirn

Kontakt

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Jugendzentrum Arena
Rundfunkplatz 3
arena@ojad.at
IG: @arena_dornbirn

Mädchen*treff

Der Mädchen*treff ist ein
Ort für Mädchen*, junge
Frauen, Trans*-, Inter*
und nicht-binäre Personen.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag :
15 – 20 Uhr

**Weitere Workshops und
Aktionstage & Infos auf IG:**
@maedchen_treff_dornbirn

Kontakt

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Mädchen*treff
Bergmannstraße 1
maedchentreff@ojad.at
IG:
@maedchen_treff_dornbirn

Kulturcafé Schlachthaus

Das Kulturcafé Schlachthaus ist ein Ort für Musikbegeisterte und Jugendkulturinteressierte. Wir bieten jungen Künstler*innen die Möglichkeit, Bühnenerfahrung mit professionellem Equipment zu machen. Zudem gibt es die Möglichkeit, kostenlose Konzertaufnahmen in professioneller Qualität mit nach Hause zu nehmen! Du kannst aber auch einfach so auf ein Konzert oder eine Party vorbeikommen.

Bei Interesse melde Dich unter:

schlachthaus@ojad.at

**Schau auf unsere Website
oder Social Media –**

dort findest du das aktuelle Programm, Öffnungszeiten, Kontakte und weitere Infos: www.ojad.at

IG: @oja_dornbirn

Facebook: @OJADornbirn



Geplante Konzerte & Parties im Kulturcafé Schlachthaus

Freitag, 01.03.2024 Benefizkonzert fürs Tierschutzheim
Freitag, 08.03.2024 Konzert: Punkrock – Schmäärza & Support

Samstag, 09.03.2024 Konzert: Rockdown / Never Say Die / Calves
Samstag, 23.09.2024 Konzert: Devoid of Thought (ITA) / Ad Nauseam (ITA)
Sonntag, 21.04.2024 Konzert: Midnight (US) / Scanner (D) / Cyclone (BEL)
Freitag, 26.04.2024 Konzert: Amethyst

Samstag, 04.05.2024 Konzert: Ruin Rising (A)
 31.05.2024 Konzert: Thronehammer (UK/D)

Zusätzlich findet jeden Donnerstag von 17 – 22 Uhr der „SCHLACHTHAUS 4-OBAD“ mit leckeren Speisen, günstigen Drinks und wöchentlich wechselnden Specials statt.

Alle Termine auf www.ojad.at

Öffentliche Jugendeinrichtungen

aha Jugendinformationszentrum

Poststraße 1, +43 5572 5212
Simon Kresser
aha@aha.or.at, www.aha.or.at

AMS Arbeitsmarktservice

Wifi-Campus, Bahnhofstraße 24,
Trakt E, Christian Benzer,
+43 50 904 840
www.ams.at/vbg

Amt der Stadt Dornbirn

Jugendabteilung, Rathausplatz 2
+43 5572 306 4400, Elmar Luger
jugend@dornbirn.at
www.dornbirn.at

anker – Jugendnotschlafstelle,
Sankt-Martin-Straße 3, 14–18 Jahre,
kostenlos und anonym, täglich 18 bis
9 Uhr, Tatjana Tschabrunn,
+43 664 419 6666, www.koje.at

BIFO – Beratung für Bildung
und Beruf, Wifi-Campus,
Bahnhofstraße 24, Andreas Pichler
+43 5572 31717, bifoinfo@bifo.at
www.bifo.at

Die Faehre – Ihre kompetente
Partnerin in Suchtfragen
Färbergasse 17
Isabella Abler, +43 5572 23113,
connect@diefaehre.at,
www.diefaehre.at

Dornbirner Jugendwerkstätten

Bildgasse 18, Elmar Luger
+43 5572 51351
www.djw.or.at

EX und HOPP

Drogenberatungsstelle,
Quellengasse 2a, +43 5572 31008
Notruf +43 676 3600680
exundhopp@exundhopp.at
www.exundhopp.at

Feuerwehrjugend Dornbirn

Philipp Wohlgenannt,
Siegfried-Fussenegger-Straße 2
philipp.wohlgenannt@dornbirn.at
T +43 650 3492 357

IFS – Institut für Sozialdienste

Kirchgasse 4b, Jugendberatung,
Michaela Lässer, +43 5175 543 83,
laesser.michaela@ifs.at, www.ifs.at

JUGENDORNBIERN

Rathausplatz 2, +43 5572 306 4404
jugend@dornbirn.at
www.jugendornbirn.at

Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft

Außenstelle, Rundfunkplatz 4
Julia Moosmann, +43 5572 308-53510,
bhdornbirn@vorarlberg.at

Kinder und Jugendtelefon-142

Telefonseelsorge, Postfach 15
Sepp Gröfler, +43 5572 26368
sepp.groefler@ts-vorarlberg.at
www.142online.at

Lehrlingscoaching

„Lehre statt Leere“
Peter Sandholzer, Lisa Gritzner
(Wirtschaftskammer Lehrlingsstelle),
Wifi-Campus, Bahnhofstraße 24,
+43 5522 305-261 (265), sandholzer.
peter@wkv.at, gritzner.lisa@wkv.at

Offene Jugendarbeit Dornbirn

Schlachthausstraße 11
+43 5572 36508, Stefan Rainer, MSc,
office@ojad.at, www.ojad.at

pro mente Vorarlberg

Beratungsstelle Jugend,
Kreuzgasse 1a, +43 5572 21274,
kiju.unterland@promente-v.at,
www.promente-v.at/jugend

SOS-Kinderdorf

Sozialpädagogisches Jugend-
wohnen Dornbirn, Quellengasse 3,
Manuela Mader, +43 512 5918 303,
manuela.mader@sos-kinderdorf.at,
www.sos-kinderdorf.at/dornbirn

Verbandliche Jugendarbeit

Alpenvereinsjugend Dornbirn

Jugendteamleiter, Florian Lenz,
+43 680 3155 665, jugendteam@
alpenverein-dornbirn.at,
www.alpenverein.at/jugendd

Evangelische Pfarrgemeinde Dornbirn

Rosenstraße 8, Pfarrer Michael
Meyer, +43 699 1887 7059,
www.evangelische-kirche-dornbirn.at

Jugendrotkreuz Dornbirn

Höchsterstraße 36a, Stefanie
Schlacher, +43 664 6105 439,
stefanie.schlacher@v.rotekreuz.at
Rotes Kreuz Dornbirn,
Kdt. Michael Rüdisser, michael.
ruedisser@v.rotekreuz.at

Katholische Jugend und Jungschar

Mag. Brigitte Dorner,
brigitte.dorner@junge-kirche-
vorarlberg.at, +43 676 8324 07132
www.kath-kirche-vorarlberg.at

Katholische Kirche in Dornbirn

www.kath-kirche-dornbirn.at/
jugend

Pfarre St. Martin/Markt,

Marktplatz 1,
Kaplan P. Mag. Saverius Susanto

Pfarre Maria Heimsuchung/ Haselstauden,

Mitteldorfgasse 6,
Kaplan p. Mag. Delfor Nerenberg

Pfarr St. Christoph/Rohrbach
Rohrbach 37, Pfarrer Dominik Toplek

Pfarr Bruder Klaus/Schoren,
Schorenquelle 5,
Pfarrer Dominik Toplek

Pfarr St. Leopold/Hatlerdorf,
Mittelfeldstraße 3,
Steyler Mission, Inosens Reldi, Kaplan

Pfarr St. Sebastian/Oberdorf,
Bergstraße 10,
Steyler Mission, Inosens Reldi, Kaplan

**Jugendkoordinatorinnen:
+ Jungschar- und Ministranten-
verantwortliche:** Lea Berger,
+43 676 83240 2802
lea.berger@kath-kirche-dornbirn.at

**+ Ansprechperson Jugend
und Firmung:** Laura Dünser,
+43 676 83240 7605
laura.duenser@kath-kirche-
dornbirn.at

+ Stadtweite Jugendprojekte:
Laura Dünser, +43 676 83240 7605
laura.duenser@kath-kirche-
dornbirn.at

Kolpingjugend
Josef Rosenzopf, +43 650 3670 077
rosenzopf_josef@hotmail.com
www.kolping.at

**Kultur- u. Sportverein
Milli Görüs-Istaklal Spor**
Ensar Yildirim, Siegfried-Fußeneg-
ger-Straße 89, +43 660 1701 905,
ensar17.ey@gmail.com

Naturfreundejugend Dornbirn
Eva Johannes,
eva.naturfreunde@gmx.at
www.vorarlberg.naturfreunde.at

Österreichische Wasserrettung
Höchsterstraße 36a,
Josephine Winkler, +43 664 4373 740,
dornbirn.jugend@v.owr.at,
www.vorarlberg.owr.at

PfadfinderInnen Dornbirn
Schulgasse 62, Sunny Fässler
+43 5572 25753 0
info@pfadi-dornbirn.at
www.pfadi-dornbirn.at

Jugend- und Kulturverein SAFAK
Bildgasse 18, Tahir Akyüz,
+43 660 1905 388
safak.dornbirn@gmail.com,

**Verband der Islamischen
Kulturzentren**
Bildgasse 17, Mustafa Corbaci,
+43 699 1063 5765

Musik und Kultur

**MGH Musikgesellschaft
Hatlerdorf Jugend**
Pascal Prehofer, +43 650 5105 588,
jugend@hatlermusig.at,
www.hatlermusig.at

Musikverein Rohrbach Jugend
Dominik Maccani,
info@mv-rohrbach.at,
+43 6609 278 800,
www.mv-rohrbach.at

Stadtkapelle Haselstauden Jugend
Vanessa Gutbrunner,
+43 664 2103 897, jugend@
stadtkapelle-haselstauden.at

Stadtmusik Dornbirn Jugend
Matthias Kaufmann,
+43 664 3580 580
jugendreferent@gmx.at
www.stadtmusik.at

Jugendpolitik und Schule

Aktion Kritischer SchülerInnen
+43 5522 23232 0
vorarlberg@aks.at
www.vorarlberg.aks.at

Bund Europäischen Jugend
Schmelzhütterstraße 1
Erna Fliri, +43 699 1092 9843
efliri@telering.at

Caritas Lerncafé
Realschulstraße 3, Daniela Helbock,
+43 676 884 204 085, Daniela.Helbock@
caritas.at

Junge Grüne Dornbirn
Samuel Moosmann, +43 660 4443 810
me@samuelmoosmann.at

Junge ÖVP
Alexander De Meyer,
alexander.demeyer@icloud.com

Junge Generation Dornbirn
Severine Engel, +43 650 3714050,
severene.engel@hotmail.com

RFJ Ring Freiheitlicher Jugend Dornbirn
Johannes Fitz, +43 699 111 18906,
fitz.johannes@gmx.at

KMV Sieberg
Joachim Rhomberg, info@sieberg.org,
www.sieberg.org





Wer ist die Generation Z?

Die Generation Z bezieht sich auf junge Menschen, die zwischen den Jahren 1995 und 2010 geboren sind. Es ist die erste Generation, die mit dem Smartphone aufwächst.

Die Welt der Generation Z ist geprägt von einer faszinierenden Mischung aus technologischem Fortschritt, sozialem Engagement und einer einzigartigen Herangehensweise an Herausforderungen.

Die Generation Z zeichnet sich besonders durch ihre starke Verbindung zur Technologie aus. Smartphones dienen nicht nur der Kommunikation, sondern sind vielmehr Erweiterungen ihrer persönlichen Identität. Die selbstverständliche Nutzung digitaler Netzwerke ermöglicht es ihnen, Informationen zu teilen, Meinungen zu äußern und weltweit verbunden zu sein. Diese enge Bindung zur Technologie zeigt sich auch in ihrer Art, Wissen zu erlangen und sich kreativ auszudrücken.

Ein weiteres bemerkenswertes Merkmal der Generation Z ist ihre aktive Beteiligung an globalen Anliegen. Ob es um Umweltschutz, Gleichberechtigung oder soziale Gerechtigkeit geht, die jungen Menschen dieser Generation setzen sich leidenschaftlich für ihre Überzeugungen ein. Ihr soziales Engagement zeigt nicht nur ihre Bereitschaft, sich für eine bessere Welt einzusetzen, sondern auch ihre Überzeugung, dass ihre Stimme gehört werden sollte. Der Mut, öffentlich für ihre Anliegen einzutreten, spiegelt einen tiefen Wunsch nach Veränderung wider.

Ein weiterer interessanter Aspekt zeigt die Vielfalt innerhalb der Generation Z. Verschiedene kulturelle Hintergründe, individuelle Lebensstile und vielfältige Interessen machen diese Generation zu einer bunt gemischten und facettenreichen Gruppe. Die Jugendlichen dieser Generation zeichnen sich durch die Akzeptanz von Vielfalt und die Fähigkeit aus, Unterschiede zu schätzen – wichtige Werte, die sie prägen.

Vorurteile:

Vorurteile gegenüber der Generation Z können variieren und sind oft stereotype Annahmen, die nicht für jede Person in dieser Altersgruppe zutreffen.

Abhängigkeit von Technologie:

Es wird oft behauptet, dass die Generation Z zu sehr von Technologie abhängig ist, insbesondere von Smartphones und sozialen Medien. Manchmal wird angenommen, dass dies zu einer geringeren Fähigkeit zur persönlichen Interaktion führt.

Kurze Aufmerksamkeitsspanne:

Es wird behauptet, dass Mitglieder der Generation Z eine kürzere Aufmerksamkeitsspanne haben, insbesondere wenn es um längere Texte oder traditionelle Medien geht. Dies wird oft auf den ständigen Gebrauch von Social Media zurückgeführt.

Unrealistische Erwartungen:

Einige behaupten, dass die Generation Z unrealistische Erwartungen an ihre berufliche Karriere hat, zum Beispiel in Bezug auf schnellen beruflichen Aufstieg und eine ausgeglichene Work-Life-Balance.

Kurze Lebensdauer von Interessen:

Einige behaupten, dass Mitglieder der Generation Z schnell von Trends und Interessen abgelenkt werden und weniger Geduld für langfristige Verpflichtungen oder Projekte haben.

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Vorurteile auf Klischees basieren und nicht für alle Mitglieder der Generation Z gelten. Es gibt erhebliche Variationen innerhalb der Generation, und viele junge Menschen dieser Altersgruppe engagieren sich aktiv in sozialen, politischen und beruflichen Angelegenheiten. Es ist immer wichtig, Menschen individuell zu betrachten und nicht aufgrund ihres Alters zu stereotypisieren.

„Der Klimawandel macht mir Sorgen, und viele Menschen scheinen sich nicht genug darum zu kümmern. Es ist wichtig, dass wir uns allgemein besser verstehen und Konflikte friedlich lösen, anstatt sofort Gewalt anzuwenden. Das gilt auch für den Umgang mit der Umwelt. Manche denken vielleicht, dass es in 100 Jahren keine Rolle mehr für sie spielt, aber es ist entscheidend, die Welt auch für die kommenden Generationen zu erhalten.“

14-jähriger Jugendlicher

„Es geht darum, die eigenen angesetzten Ziele zu erreichen.“

15-jährige Jugendliche

„Eine gute Bildung ermöglicht dir in der Zukunft viele Chancen für Erfolg und Zufriedenheit im Leben.“

14-jähriger Jugendlicher

*kostenlos
anonym
vertraulich*



v.l. Mag.a (FH Brigitte Thaler (Sozialarbeiterin), Mag.a Nicole Böhler (Pädagogin), Mag. Christian Netzer, MBA (Kinder- und Jugendanwalt/Jurist), Selin Bag (Sekretariat), Mag.a Tanja Dorn (Juristin)

Kinder- und Jugendanwaltschaft

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft ist eine weisungsfreie Einrichtung des Landes Vorarlberg zur Vertretung der Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie zum Schutz deren Wohles.

Wir setzen uns aktiv für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ein, unterstützen Kinder und Jugendliche in rechtlichen Angelegenheiten, bieten Hilfestellung und Vermittlung bei Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen an, etwa bei familiären Konflikten, Bildungsfragen oder im Jugendstrafrecht. Wir vermitteln bei Problemen im familiären Bereich, mit Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie mit Behörden und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Wir unterstützen Jugendliche bei Verwaltungs- und Gerichtsverfahren, beraten bei familiären Themen, rechtlichen Fragen und jeglichen Formen von Gewalt. Die Kinder- und Jugendanwaltschaft fördert auch Präventionsmaßnahmen und sensibilisiert die Gesellschaft zum Thema Kinderrechte und Kinderschutz.



Unser Ziel ist es, eine Stimme für junge Menschen zu sein und sicherzustellen, dass ihre Anliegen gehört werden. Damit die Interessen junger Menschen angemessen im Rahmen politischer Maßnahmen und Entscheidungen berücksichtigt werden, wirkt die Kinder- und Jugendanwaltschaft bei Gesetzgebungsprozessen und bei verschiedensten Arbeitsgruppen mit.

Team

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft existiert seit dem Jahr 1992 und besteht aus einem multiprofessionellem Team. Dies hat zum Vorteil, dass wir ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkel betrachten und somit ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden kann.

Beratung & Unterstützung

- Schule
- Mobbing & Gewalt
- Obsorge/Kontaktrecht/Unterhalt
- Strafrecht/Polizei/Gericht
- Rechte & Pflichten
- Kinderrechte & Jugendschutzgesetz

Kontakt

Kinder- und Jugendanwaltschaft
Schießstätte 12
6800 Feldkirch
Österreichweit: www.kija.at
Vorarlberg: www.vorarlberg.kija.at
kija@vorarlberg.at
05522 84900



Foto: pexels, pavel-danilovskiy



Foto: Miroschnichenko_pexels



Foto: pexels, tima-miroschnichenko

Ferienjobtipps

8 Tipps für deine Suche nach dem passenden Ferienjob

Du bist auf der Suche nach einem Ferienjob, weißt aber nicht, wo und wie du mit der Suche beginnen sollst? Die aha-Mitarbeiter*innen haben die wichtigsten Tipps rund ums Thema Ferienjobsuche gesammelt.

1. Beginne früh mit der Suche!

Viele Ferienjobstellen sind bereits im März vergeben. Beginne daher am besten schon so früh wie möglich mit der Suche! Die meisten Jobs finden zwischen Mai und August statt.

2. Verschaff dir einen Überblick!

Verschaff dir einen Überblick über die Firmen in deiner Region, zum Beispiel bei der Wirtschaftskammer.

3. Frag nach!

Überlege, welche Firmen im Sommer Bedarf für zusätzliches Personal haben. Frag direkt nach, ob es freie Stellen gibt.

4. Bewirb dich nicht nur bei großen Firmen!

Denke nicht nur an große, bekannte Firmen. Sende deine Bewerbung auch an kleinere Unternehmen.

5. Durchforste Börsen!

Durchsuche Tageszeitungen, schwarze Bretter (an Schulen, Supermärkten) und stöbere in Ferien-, Neben- und Studentenjobbörsen wie in der aha-Ferienjob-Börse www.aha.or.at/ferienjobs.

6. Hör dich in deinem Umfeld um!

Frag bei Verwandten und Bekannten, ob es in deren Firmen Ferienjobs gibt. Viele Firmen schreiben ihre Stellen nicht aus, sondern verlassen sich auf Empfehlungen von Angestellten.

7. Sei aktiv!

Mach eine Liste mit Firmen, bei denen du dir vorstellen kannst, in den Ferien zu arbeiten. Kontaktiere Firmen, die dich interessieren, auch wenn keine Ferienjobs ausgeschrieben sind. Kontaktiere die Firma in ein paar Monaten wieder, vielleicht suchen sie in der Zwischenzeit wieder nach Ferialkräften.

8. Sei flexibel!

Falls du eine kurzfristige Absage bekommst, lass den Kopf nicht hängen. Eventuell ergibt sich kurzfristig ein anderes Jobangebot. Versuche auch im Juni und Juli einen Ferialjob zu finden, einige Unternehmen melden ihren Bedarf an Ferialkräften sehr kurzfristig an.

Wichtige Infos und hilfreiche Tipps für deine Suche nach einem Ferialjob findest du auch unter www.aha.or.at/ferialjob.



Foto: aha_Amma-Lena Schmetzer

Neue Länder entdecken mit dem ESK-Freiwilligendienst

„Das, was ich vor allem gelernt habe, ist, dass, wenn man seine Angst überwindet und auf sich vertraut, man überall Anschluss findet. Gebracht hat es mir ganz viele, liebe Kontakte und schöne Verbindungen, Sprachskills und die Erkenntnis, dass man das Leben nicht zu ernst nehmen sollte. Wenn man seine Komfortzone verlässt, eröffnen sich neue Horizonte“, sagt Elena Sezer (22) nach ihren ESK-Freiwilligendienst in einem Ökogarten-Projekt in Spanien.

Der Freiwilligendienst des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, für bis zu zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten.

Die Kosten sind durch das EU-Förderprogramm Europäisches Solidaritätskorps und die Aufnahmeorganisation gedeckt. Das aha unterstützt und begleitet dich bei der Projektvorbereitung und während des Einsatzes.

Interessiert? Dann melde dich zu einem der Infoabende an. Am Mittwoch, 27. März 2024 findet um 18.30 ein Online-Infoabend über ZOOM statt. Am Freitag, 24. Mai 2024, 18.30 Uhr wird im aha Dornbirn ein Infoabend angeboten. Yvonne Waldner vom aha beantwortet dabei alle Fragen rund um Ablauf, Einsatzmöglichkeiten und Kosten eines ESK-Freiwilligendienstes. Außerdem berichtet ein*e Ex-Freiwillige*r von persönlichen Erfahrungen. Alle Infos findest du unter www.aha.or.at/esk.



Foto: aha

Vorteile mit deiner aha card

Hääs fürs Ländle! Du brauchst einen neuen Pulli oder ein neues T-Shirt? Am besten aus Vorarlberg, fair gehandelt und aus Bio-Baumwolle? Dann bist du bei „Lieble“ genau richtig. Mit der aha card sparst du vom 1. bis 31. März 2024 auf alle Kleidungsstücke 20 % (außer reduzierte Ware). Auch Live-Musik gibt es mit der aha card zum Sonderpreis. Für das Konzert von „Der Nino Aus Wien“ am 29. März 2024 und das Konzert der „Steaming Satellites“ am 20.

April 2024 – jeweils um 20.30 Uhr im Spielboden Dornbirn – gilt eine „2für1“-Aktion. Kommt zu zweit mit euren aha cards zu den Konzerten im Spielboden Dornbirn und bezahlt nur einmal. Auch für das Dynamo Festival vom 23. bis 25. Mai 2024 im Spielboden Dornbirn gilt ein Spezial-Preis. Mit der aha card bekommst du eine Ermäßigung von 5 Euro auf den Festivalpass oder das Tagesticket.

Alle Infos zu den Vorteilen findest du unter www.aha.or.at/monatsvorteil.



Foto: pexels

Die MACHWAS-Tage gehen in die nächste Runde

Auch heuer könnt ihr die letzten Schultage vor den Sommerferien nutzen für ein gemeinsames Projekt mit einer Organisation oder einem Verein in Vorarlberg. Die MACHWAS-Tage 2024 unter dem Motto „Gemeinsam Gutes tun“ finden vom 26. Juni bis 3. Juli statt. Vielleicht eine tolle Möglichkeit für dich und deine Klasse, zwar nicht die Welt zu verbessern, aber gemeinsame Zeit zu verbringen und dabei etwas Sinnvolles zu tun? Die Anmeldung für Schulklassen startet am 10. April 2024.

Alle Infos zu den aha-MACHWAS-Tagen findest du unter www.aha.or.at/machwas-tage.

Netiquette im Internet

Das Internet ist wie ein riesiger Spielplatz voller spannender Möglichkeiten. Doch genauso wie auf einem echten Spielplatz gibt es auch hier Regeln, die du beachten solltest.

Tipps für einen guten Umgang miteinander im Internet und für eine positive Internet-Community findest du unter www.aha.or.at/netiquette-im-internet.

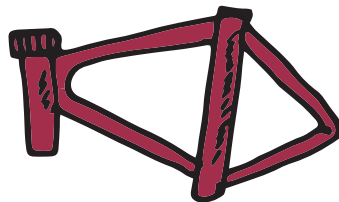




Foto: aha_Martin Vogel

Ich fühl mich wohl

Es ist wichtig, sich wohl und gesund zu fühlen. Auf der aha Webseite findest du Informationen zum Thema Wohlbefinden und Beratungsstellen, wo du Hilfe bekommen kannst, wenn es dir oder deinen Freund*innen nicht gut geht.

Die aha-Mitarbeiter*innen haben alle **wichtigen Infos** zusammengestellt unter www.aha.or.at/ich-fuehl-mich-wohl.

aha – Jugendinformationszentrum
Voralberg – Bregenz, Dornbirn, Bludenz
aha@aha.or.at, www.aha.or.at
www.facebook.com/aha.Jugendinfo

„Dorrabirarisch“ – Dornbirner Mundartwörterbuch

Wie gut kennt ihr den Dornbirner Dialekt?
Hier könnt ihr euer Mundart-Vokabular ein
bisschen auffrischen!

Dornbirner Dialekt	Hochdeutsch
Becke	kleines Trinkgefäß, Tasse
dunkolmüsla	im Dunkel herumgeistern
giora	knarren
Kriose	Kirschen
load, suload	schlechte Laune
Schnagglar	Schluckauf

**Noch mehr „Dorrabirarisch“
gibt's hier:**

Dornbirner Mundartlexikon
unter: mundartlexikon.dornbirn.at



Was geschah eigentlich am...

2. März 1955

Ray Kroc gründete die McDonald's System, Inc. Die Fast-Food-Kette war 1940 von den Brüdern Richard und Maurice McDonald gegründet worden. Die erste österreichische Filiale eröffnet am 27. Juli 1977 in Wien am Schwarzenbergplatz.

„Jugendwort des Jahres“ 2023

Die Auswahlliste für das „Jugendwort des Jahres“ ist vom Langenscheidt-Verlag von zunächst zehn Wörtern auf nur noch drei Favoriten verschlankt worden. Wie der Verlag mitteilte, falle die Entscheidung zwischen den Begriffen „goofy“ (komisch, tollpatschig), „NPC“ (abwertend gemeint, Abkürzung für „Non-Playable-Character“) und „Side Eye“ (drückt Verachtung aus).

Der Begriff „goofy“ ist das Jugendwort des Jahres 2023. Das Wort, das für einen tollpatschigen oder albernen Menschen steht, erhielt in einem Onlinewahlverfahren unter Jugendlichen rund 39 Prozent der Stimmen.

Ende 1924 erfolgte die Einführung des Schillings (10.000 Kronen = 1 Schilling).



Rhabarber-Eistee

Zutaten

800g Rhabarber, geschält in kleinen Stücken

30g frischer Ingwer, in Scheiben

2 Stängel Zitronengras, frisch, in kleinen Stücken

120g brauner Zucker

500g Wasser

500g Kirschsafte

300g Eiswürfel

Zubereitung:

1. Rhabarber, Ingwer und Zitronengras mischen
2. Zucker, Wasser und Kirschsafte zugeben, 10 Minuten köcheln lassen, durch ein feines Sieb in eine Schüssel gießen
3. Vollständig abkühlen lassen und mit Eiswürfeln servieren

Gutes Gelingen!



Blick in die Dreherei der Rüscherwerke, um 1914 |
Foto: Stadtarchiv Dornbirn, Sign. 20751



Viele Mädchen und junge Frauen waren auch in der
Stickerie tätig, so wie hier in der Stickerie Julius Hämmerle,
Mühlebacherstraße, um das Jahr 1910 | Foto: Stadtarchiv
Dornbirn, Sign. 15246

Kinderarbeit früher

Alle mussten mithelfen

Im bäuerlichen Bereich mussten alle mitarbeiten. Im Winter wurde im Haus dann gesponnen und gewoben. Der Dornbirner Kaplan Franz Josef Weizenegger berichtete: *»Kinder von acht und neun Jahren saßen schon am Spinnrade, und wenn sich auch ihr täglicher Verdienst nur auf 5 oder 6 Kreuzer belief, so hatte eine zahlreichere Familie am Ende der Woche einen Betrag in barem Gelde zu Hand.«*

Kaiserin Maria Theresia führte 1774 die allgemeine Schulpflicht ein, Mädchen und Buben

mussten nun sechs Jahre lang die Schule besuchen. Ziel war Kinder *»beyderley Geschlechts als wichtigste Grundlage für die wahre Glückseligkeit der Nationen«* auszubilden. Die langen Sommerferien sollten die Bauern beruhigen, die die Kinder dringend als Erntehelfer brauchten. Auf Antrag der Eltern erhielten acht- bis vierzehnjährige Kinder eine sogenannte „Somerschulbefreiung“. Ihre Schulferien dauerten nun von Josefi (19. März) bis Allerheiligen (1. November). Sie mussten nun bei Feld- und Heuarbeiten helfen bzw. das Vieh zu hüten und im Haushalt mitzuwirken.

Die Industrie kommt

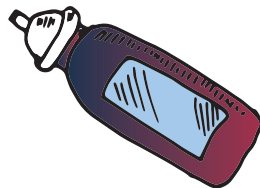
1815 besuchte Kaiser Franz I. die erste mechanische Baumwollspinnerei in Dornbirn. Bei diesem Besuch in Juchen – heute Station des Industriefades STADTSPUREN – wurden die selbsterfundnen Maschinen von Lorenz Rhomberg und Michael Lenz bewundert. Der Preis der Erfindung dieser Spinnmaschine war der massive Einsatz von Kindern und Frauen. Die Tätigkeit erforderte nun keine »Manneskraft« mehr und die Unternehmer wählten die wesentlich billigere Kinderarbeit, zu Beginn der Industrialisierung noch ohne Schutz durch Gesetze. Der Kreishauptmann von Vorarlberg, Franz Anton von Daubrawa, sah bei seiner Inspektionsreise 1819 dass Leid der Kinder: *»Die Baumwollen-Spinnfabrik Rhomberg und Lenz zu Dornbirn beschäftigte 147 Personen, meistens Kinder, mit der Maschinenspinnerei, und zwar Tag und Nacht. ... Die Verwendung so vieler Kinder, besonders in der Spinn-Fabrik, sah ich wahrlich sehr ungern, da ihre moralische und besonders ihre physische Bildung notwendig dabei leiden muss. Es ist ein widriger Anblick, die armen Kinder eine ganze Tags- oder Nachtzeit, und zwar bei dem heftigsten Ölgeruche gleichsam an eine Stelle gebannt zu sehen, was wenigstens ihrem körperlichen Gedeihen sehr hinderlich sein muss.«*

Die Schwabenkinder

Nun suchten arme Eltern in Dornbirn immer noch um die Sommerschulbefreiung an, schickten aber ihre Kinder dann zum Arbeiten in die Fabrik. Das bisschen Lohn, das die Kinder erhielten, sollte mithelfen, die Familie zu ernähren. Der »ziemlich schlechte« Schulbesuch war vor allem auf die Beschäftigung von sieben- bis zehnjährigen in den Fabriken zurückzuführen. 1873 schrieben die Eltern der zehnjährigen Maria Peter: *»Sind wir ganz arm ... Verdient uns das Kind Maria täglich 30 bis 40 Kreuzer was wir zur Ernährung unsrer Familie, wenn dieselbe nicht drückend Mangel leiden soll, sehr notwendig brauchen.«* Mit Maria wurden im Jahr 1873 noch weitere 139 Kinder aus ähnlichen Gründen von der Sommerschule befreit.

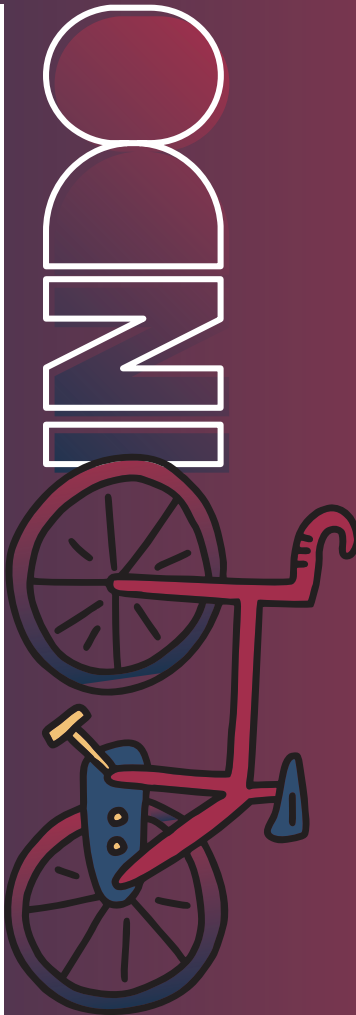
Kinderarbeit wird verboten

1842 wurde Kinderarbeit erstmals verboten, 1885 folgte das Verbot der Nachtarbeit für Jugendliche. Trotzdem gab es immer wieder Vorfälle. 1887 wurde in der Spinnerei Gütle in fünf Fällen verbotene Kinderarbeit aufgedeckt.



Reminder!

- 8. März: Weltfrauentag
- 19. März: Joseftag (Landespatron)
- 21. März: Tag des Rassismus
- 7. April: Weltgesundheitstag
- 15. April: Titanik Gedenktag
- 16. April: Tag der Stimme
- 17. April: Tag der Jugendinformation
- 20. April: Tag der Anerkennung von Freiwilligen
- 22. April: Tag der Erde
- 29. April: Tag des Tanzens
- 1. Mai: Staatsfeiertag: Tag der Arbeit
- 3. Mai: Tag der Sonne
- 4. Mai: Tag der Feuerwehrleute
- 5. Mai: Europatag und Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus
- 6. Mai: Anti Diät Tag
- 9. Mai: Europatag
- 12. Mai: Muttertag
- 12. Mai: Internationaler Tag der Pflege
- 15. Mai: Internationaler Tag der Familie
- 20. Mai: Tag der Biene
- 28. Mai: Weltspieltag



Absender:

Amt der Stadt Dornbirn
Jugendabteilung
Rathausplatz 2
6850 Dornbirn